

# KLEINE MITTEILUNGEN

## Der erste kalvinische Prädikant von Oberwart

Fiedler<sup>1</sup> nennt als ersten kalvinischen Prädikanten von Oberwart Franz Paty zum Jahre 1620. Als Quelle zitiert er Sándor Gueths ungarisch geschriebene Geschichte der Oberwarter reformierten Pfarrgemeinde. Der nächste Prädikant ist Johann Szerelmey 1641.

Eine im Zuge der Ordnungsarbeiten des Batthyányschen Archives Kittsee aufgefundene Originalurkunde aus 1625 ermöglicht eine Korrektur dieser für die Frühzeit der einzigen reformierten Kirchengemeinde des Burgenlandes wichtigen Daten: Hier wird Ferencz Párky als Praedicator von Oberwart genannt. Ohne Zweifel ist Ferencz Párky mit Franz Paty identisch; die Form „Paty“ dürfte auf einer Verlesung Gueths beruhen, zumal der Name Paty im benachbarten Siget häufig zu finden ist. Somit kann nicht nur eine Namenskorrektur vorgenommen, sondern auch die Wirkungsdauer Párkys in Oberwart von 1620 bis 1625 näher gefaßt werden.

Harald Prickler, Eisenstadt

## BUCHBESPRECHUNGEN UND -ANZEIGEN

Rudolf Fochler, Trachten aus Österreich, Verlag Welsermühl, Wels-München 1965. Dreisprachig. 157 Seiten und 48 ganzseitige Farbbilder. S 198.—

Dieses überaus kostspielig gestaltete Buch wirkt sehr ansprechend und wird besonders im Ausland viele Liebhaber finden. Bei näherer Durchsicht jedoch zeigt sich für diese Käufergruppe ein Pferdefuß, da sich Buch und Wirklichkeit kaum decken. Für die westlichen Bundesländer sind vorwiegend historische Trachten gezeigt, die heute nur bedingt tragbar sind. Durch die moderne Aufnahme wird jedoch der Anschein erweckt, daß diese Trachten an Festtagen an allen Ecken und Enden zu sehen wären.

Die Bewegung der Trachtenerneuerung und damit Erhaltung wird sehr vom Fremdenverkehr beeinflusst und angeregt. Die örtlichen Musikkapellen stellen sich auf Tracht um und erhalten somit die vielerorts abgekommene Volkstracht. Die Bäuerinnen aus Rauris (S. 113) wären wohl durch die reizende erneuerte Tracht, die wesentlich zeitnäher ist, zu ersetzen. Wahrscheinlich stand kein entsprechendes Bild zur Verfügung.

Warum unter den Trachten aus „Österreich“ bayrische Trachten gezeigt werden, ist unklar: ein textlicher Hinweis würde im Falle der Chiemseer Tracht genügen. Das niederbayrische Kopftuch steht jedoch in keinem unmittelbaren Zusammenhang.

Beim oberösterreichischen Teil macht sich die Erneuerungsbestrebung von Dr. Franz Lipp bemerkbar, obwohl die Vorschläge nicht immer glücklich gewählt wurden.

In Niederösterreich zeigt sich das langjährige Wirken von Dr. Gustav und Helga Baumgartner, die Jahrzehnte hindurch um zeitgemäße Erneuerung der Volkstrachten bemüht waren und nunmehr durch das N. Ö. Heimatwerk mit Frau Dr. Helene Grün abgelöst wurden. Bei Durchsicht dieses Buches wurde natürlich auf die engere Heimat Burgenland eine besonders wachsame Auge gelenkt. Das Wirken des verstorbenen Hans Mayer, der mit der Erneuerung begonnen hatte, ging nicht spurlos vorüber, wie das erste Bild aus dem Neusiedlersee-Gebiet zeigt. Die erneuerte Tracht des zweiten Bildes (S. 149) wieder ist eine Schöpfung Hofrat Adalbert Riedls, des vormaligen Leiters des Volksbildungswerkes und Landesmuseums. Die ungarische „Nationaltracht“ ist wieder etwas, was

---

1 Fiedler Karl, Pfarrer, Lehrer und Förderer der ev. Kirche A. u. H. B. im Burgenlande. — BF. 40, Eisenstadt 1959, S. 102.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Burgenländische Heimatblätter](#)

Jahr/Year: 1966

Band/Volume: [28](#)

Autor(en)/Author(s): Prickler Harald

Artikel/Article: [Der erste kalvinische Prädikant von Oberwart 47](#)